Erhaltung von Insektensammlungen angewandt, ob immer mit Erfolg, ist noch nicht erwiesen.

Der Sassafrasbaum (Laurus sassafras)

erreicht eine Höhe von 30—50 Fuß und wächst im südlichen Theile von Nordamerika. Die 2—3lappigen Blätter sind eiförmig oder oval und unten flaumhaarig; die gelbgrünen Blüthen stehen in Trugdolden und hinterlassen als Frucht eine ovale dunkelblaue Beere. Das Holz dieses Baumes ist schon beinahe 300 Jahre in der Medicin gebräuchlich und unter dem Namen Sassafras oder Fenchelholz bekannt. Die Rinde, namentlich von der Wurzel, übertrifft das Holz an Wirksamkeit. Man gebraucht das Holz oder die Rinde häufig in Tränken, oder auch auf andere Weise, als ein erwärmendes, auflösendes, reinigendes und schweißtreibendes Mittel. Das flüssige, aromatische Oel, welches man aus dem Sassafraslorbeer gewinnt, hat die Eigenthümlichkeit, daß es im Wasser zu Boden sinkt, anfänglich weiß und durchsichtig ist, und erst später eine röthliche Farbe annimmt.

Der Benzoëlorbeer (Laurus benzoin)

ist ein Strauch, der von Canada bis Virginien an Flüssen und in Sümpfen wächst, grüngelbliche Blüthen in sitzenden Döldchen und spitze, verkehrt-eirunde, adrige Blätter hat. Rinde und Früchte sind aromatisch, und haben einen dem Benzoë-Harz ähnlichen Geruch. Die Botaniker waren lange der irrigen Meinung, als komme von dieser Pflanze das in der Medicin gebräuchliche Benzoën; man weiß aber jetzt bestimmt, daß es von Styrax benzoin gewonnen wird.

Bei Linné findet man unter den Lorbeerarten noch den indianischen Lorbeer, den Avogatobaum (L. Persea), den rothen Lorbeer und einige andere beschrieben, die für uns weniger wichtig sind.

Zweite Ordnung.

Pflanzen mit drei Staubwegen.

Pflanzen mit neun Staubgefäßen und zwei Staubwegen sind bisher noch nicht bekannt geworden, weshalb die mit drei Staubwegen diese Ordnung einnehmen. Es gehört dazu

der Rhabarber (Rheum), (Taf. XVII. Fig. 16)

dessen Wurzel seit undenklicher Zeit als kräftiges Heilmittel bekannt ist. Es gibt verschiedene Arten, die aber alle drei darin übereinkommen, daß sie eine starke,

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386